



Führen und Leiten in der Kirche

Eine berufsbegleitende Weiterbildung für kirchliche Führungskräfte
2018-2019

Hintergründe und Anliegen

Seit über 25 Jahren finden am Freisinger Domberg Seminare zu „Führen und Leiten in der Kirche“ statt. Diese Seminare haben sich zu einem in vielen deutschsprachigen Diözesen anerkannten Instrument entwickelt, um kirchliche Führungskräfte zu qualifizieren.

Organisationen brauchen Leitung. Das trifft auch auf die Kirche zu. Sie ist zugleich geistliche Gemeinschaft und weltliche Organisation (vgl. LG 8). Leitung ist ein Dienst an der Organisation und an den Menschen in ihr. Sie sorgt dafür, dass die Organisation ihre Ziele erreicht („Lokomotion“) und dass die Mitarbeitenden gemeinsam dabei mitwirken („Kohäsion“). Wer leitet, agiert zugleich ziel- und beziehungsorientiert.

In der Weiterbildung geht es um mehr als die Vermittlung von Managementtechniken. Paulus zählt die Fähigkeit, Leitungsaufgaben zu übernehmen, zu den von Gott geschenkten Charismen (vgl. 1 Kor 12,28; Röm 12,8). In ihnen verdichten sich persönliche Qualitäten, soziale Kompetenzen und spirituelle Grundhaltungen.

Zielgruppe

Im pastoralen Dienst – wie in den meisten anderen Berufen – stehen in der Ausbildung und in den ersten Berufsjahren vor allem die fachlichen Aufgaben im Vordergrund. Der Wechsel in eine Führungsaufgabe bedeutet oft einen Paradigmenwechsel: Neue Kompetenzen sind jetzt gefragt, die in der Ausbildung und der bisherigen Tätigkeit unterbelichtet waren. Fachaufgaben nehmen ab und Führungsaufgaben nehmen zu, je höher die Führungsposition ist, die es auszufüllen gilt.

Die Weiterbildung richtet sich an Personen, die Führungs- und Leitungsaufgaben in der Kirche wahrnehmen oder sich darauf vorbereiten. Als Zielgruppe sind Personen auf der höheren Führungsebene im Blick, etwa:

- Verantwortliche in der Diözesanleitung
- Ressort- und Abteilungsleiter in der diözesanen Verwaltung
- Verantwortliche in der Ausbildung von Seelsorgerinnen und Seelsorgern
- Leiter/innen von Bildungshäusern, Verbänden oder kirchlichen Einrichtungen
- Leitend Tätige in Ordensgemeinschaften
- Regionaldekane

Überblick

Die vier Seminarwochen:



Seminarwochen und Inhalte

1. Sich führen – Selbstentwicklung

Montag, 09.04.2018, 10:00 Uhr
bis Freitag, 13.04.2018, 13:00 Uhr

Die persönliche Biografie, individuelle Werthaltungen, religiöse Optionen, positive und negative Vorbilder prägen den eigenen Umgang mit anderen Menschen. Wer Menschen führen will, sollte sich dieser Einflüsse bewusst werden. In Auseinandersetzung damit wird ein eigenes Leitungsverständnis entwickelt und am persönlichen Führungsstil gearbeitet. Mit biblischen Bezügen und theologischen Überlegungen wird den Besonderheiten von Führung und Leitung im kirchlichen Kontext Rechnung getragen.



Trainer (09.-11.04.):

Dr. Thomas Kellner, Freising
Dr. theol.; Priester des Bistums Hildesheim; Theologischer Referent in der Abteilung Fort-/Weiterbildung und Begleitung der Erzdiözese München und Freising; Pfarrvikar in Dachau; freiberuflich tätig als Organisationsberater, Coach und Dozent im deutschen Sprachraum; 2007-2015 Leiter der Stabsstelle "Theologie und Ethik" sowie der Stabsstelle „Personalentwicklung“ der *cusanus trägergesellschaft trier* und der *ctt Reha-Fachkliniken GmbH*.
www.tomkellner.de

Spiritualität der Leitung (12.04.):

Peer-Deflev Schladebusch, Celle
Pastor der Hannoverschen Landeskirche für Führungskräfte und Unternehmensleitungen und Pastor für Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt; Studium der evangelischen Theologie und Betriebswirtschaftslehre in Göttingen und Tübingen. www.spiritual-consulting.de

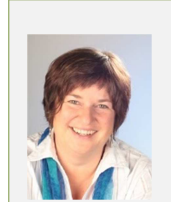
2. Mitarbeitende führen – Kommunikation

Montag, 22.10.2018, 10:00 Uhr
bis Freitag, 26.10.2018, 13:00 Uhr

Mitarbeiterführung geschieht wesentlich durch Kommunikation. Stimmige Kommunikation wird der eigenen Person und der jeweiligen Situation gleichermaßen gerecht. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Kommunikationsverhalten soll deshalb die Kompetenz stärken, authentisch und situationsgemäß zu kommunizieren.

Erleichternd für die Mitarbeiterführung ist es, wenn die Struktur des jeweiligen Gesprächs deutlich ist und die Rollen klar sind. Dann können sich Führungsperson und Mitarbeiter/in im vorgegebenen Rahmen sicher bewegen. Deshalb werden hier alltagsorientierte Mitarbeitergespräche (Anweisungen geben, Delegieren, Loben, Kritisieren, Kritikgespräche führen) vorgestellt, reflektiert und geübt.

Ein weiteres Thema ist die Moderation von Konflikten zwischen Mitarbeitenden. Dies stellt hohe Anforderungen an die eigene Fähigkeit, Spannungen auszuhalten und neutral in Konflikten zu vermitteln.



Trainerin (22.-24.10.):

Andrea Schmid, Friedberg
Supervisorin DGSv, TZI-Leiterin,
Lehr-beauftragte für Themenzentrierte
Inter-aktion (TZI) des Ruth-Cohn-Institut
International; Dipl. Soz.-Päd..
www.schmid-supervision.de



Spiritualität der Leitung (25.10.):

Dr. Hans-Jürgen Marcus, Hildesheim,
Dr. theol.; langjähriger Direktor des DiCV
Hildesheim, bis Herbst 2016 Vorsitzender
der *katholischen Arbeitsgemeinschaft
Integration durch Arbeit*, ehemaliger Spre-
cher der nationalen Armutskonferenz,
Organisationsberater und Coach für Füh-
rungskräfte.

3. Teams entwickeln – Menschen motivieren – Entscheidungen treffen

Montag, 18.03.2019, 10:00 Uhr
bis Freitag, 22.03.2019, 13:00 Uhr

Was zeichnet ein effektiv arbeitendes Team aus?
Wie kann man es entwickeln und leiten?
Wie werden Teamsitzungen effektiv vorbereitet
und gestaltet?

Wie sind motivierte Mitarbeiter/innen zu gewinnen
und wie ist umzugehen mit „schwierigen“ Mitarbei-
ter/innen oder solchen, welche die vereinbarte
Leistung nicht erbringen (können)?

Übung brauchen Führungskräfte auch darin, gute
Entscheidungen zu treffen. Wie sind Entschei-
dungen wirksam, wer ist wie einzubinden und wie
gelingt eine auf Akzeptanz treffende Vermittlung?

Bei diesen Themen werden die kritische Reflexion
persönlicher Haltungen und deren Wirkung mit
dem authentischen Gebrauch effektiver Werkzeu-
ge verknüpft.



Trainer (18.-20.03.):

Helmut Beck, Bamberg
Dipl.-Theol.; selbstständiger Berater und
Trainer im Bereich Unternehmensentwick-
lung-Coaching-Training, NLP-Lehrtrainer
/DVNLP, Logotherapeut und Existenzana-
lytiker; Schwerpunkte: Training und
Coaching im Führungsbereich;
www.helmut-beck.de



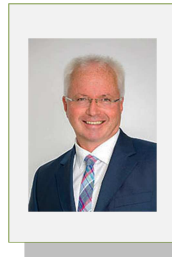
Spiritualität der Leitung (21.03.):

Dr. Hildegard Gosebrink, München
Dr. theol. M.A. (Phil.), TZI-Diplom und
Ausbildung als Geistliche Begleiterin und
Exerzitenbegleiterin; Leiterin der Arbeits-
gemeinschaft Frauenseelsorge Bayern;
Schwerpunkte: Christliche Mystik, christ-
lich-islamischer Dialog, Spiritualität im
Führungsalltag.

4. In Organisationen führen – Wertorientierung

Montag, 04.11.2019, 10:00 Uhr
bis Freitag, 08.11.2019, 13:00 Uhr

Nachhaltiges, effektives und effizientes Führen und Leiten in Organisationen muss die Gegebenheiten und Gesetzmäßigkeiten des „Systems“ berücksichtigen: die internen und externen Bedrohungen und die notwendigen Lern- und Anpassungsprozesse. Deshalb sind Kenntnisse über die Gestaltung von Aufbau- und Ablauforganisationen ebenso sinnvoll wie die Kenntnisse über Geschäftsprozesse. In ihnen wird die gelebte Kompetenz- und Arbeitsteilung für alle Beteiligten sichtbar. Das St. Galler Management-Modell veranschaulicht, wie die verschiedenen Ebenen einer Organisation zusammenwirken können und gleichzeitig Einflüsse von innen und außen verarbeiten. Die in einer Organisation gelebten Werte werden in einem Leitbild festgehalten. Es dient der Vergewisserung über die eigene Mission und ihre Umsetzung im Alltag. Es wird reflektiert, welche Chancen, Konfliktfelder und Herausforderungen sich ergeben und wie die Wort- in die Tatebene umgesetzt wird.



Trainer (04.-06.11.):

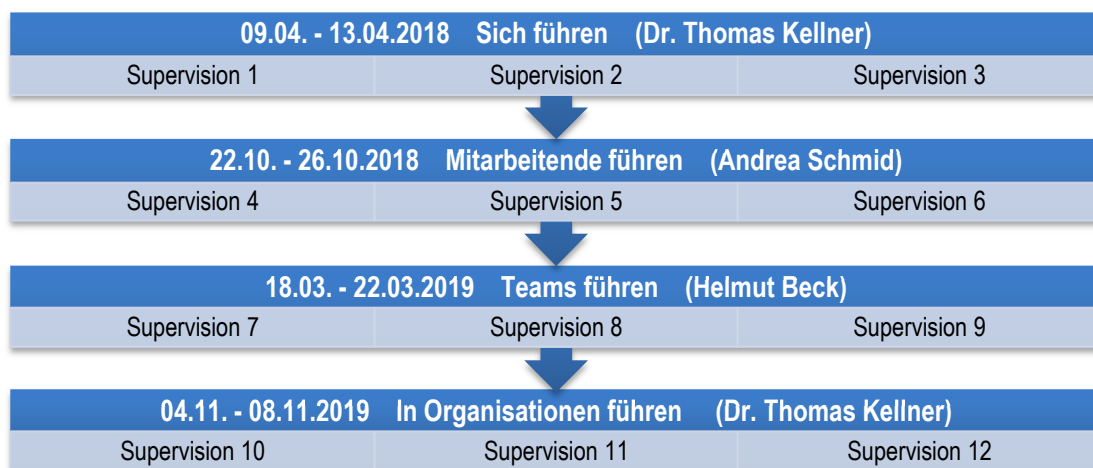
Dr. Thomas Kellner, Freising
Dr. theol.; Priester des Bistums Hildesheim;
Theologischer Referent in der Abteilung
Fort-/Weiterbildung und Begleitung der
Erzdiözese München und Freising; Pfarr-
vikar im Pfarrverband St. Jakob, Dachau;
freiberuflich tätig als Organisationsberater,
Coach und Dozent im deutschen Sprach-
raum; 2007-2015 Leiter der Stabsstelle "*Theologie und
Ethik*" sowie der Stabsstelle "*Personalentwicklung*" der
cusanus Trägergesellschaft trier und der *ctt Reha-
Fachkliniken GmbH*.

Spiritualität der Leitung (07.11.):

N.N.

Überblick

Überblick über die gesamte Weiterbildung:



Lern- und Arbeitsweise

Wir unterstützen Sie dabei, Führungskompetenzen zu entwickeln und sich mit Führungsherausforderungen auseinanderzusetzen. Über Managementwissen und Führungstechniken hinaus steht für uns die Führungspersönlichkeit im Vordergrund. Auch Fragen der Führungsethik spielen eine zentrale Rolle. Da es sich um den Leitungsdienst in der Kirche handelt, legen wir Wert auf pastoraltheologische Reflexion und spirituelle Verankerung der einzelnen Führungsthemen.

Wichtigster Lernort ist die Seminargruppe. Fachliche Impulse der Referenten/innen und Trainer/innen, praxis- und fallbezogener Austausch in der Gruppe, Übungen und Reflexionsanleitungen sollen ein aktives, selbstbestimmtes Lernen ermöglichen.

Eine besondere Rolle spielt die Supervision in zwei Kleingruppen, die ein eigener Bestandteil der Weiterbildung ist. Hier können das eigene Führungsverhalten und die eigene Führungspersönlichkeit besonders intensiv reflektiert werden.

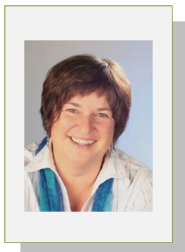
Referent/in zum Thema:

Zu allen vier Themen kommen qualifizierte Referenten, die an sechs Halbtagen mit der Seminargruppe arbeiten. Sie sind beruflich in kircheninternen und -externen Feldern tätig und mit dem kirchlichen Kontext vertraut. Überwiegend haben sie auch eine theologische Qualifikation.

Referent/in zu Führungsspiritualität:

Auf die jeweiligen Führungsthemen folgt ein „spiritueller Tag“, der die spirituellen Traditionen für eine christliche Führungskultur erschließt. Wir verstehen dies nicht als „Zweiteilung“, als hätten die vorausgehenden drei Tage nichts mit Spiritualität zu tun und als müsste der „weltlichen“ Führungstheorie noch ein „geistliches“ Häubchen aufgesetzt werden. Jedoch ist es wichtig, das Führungshandeln auch theologisch-spirituell zu reflektieren und von geistlichen Wurzeln her inspirieren zu lassen. Um vielfältige Zugangsweisen zu ermöglichen, sind Referentinnen und Referenten mit unterschiedlichem Hintergrund und jeweils eigenen Akzentsetzungen eingeladen

Leitung



Die Leitung begleitet die Weiterbildung in allen vier Seminarwochen. Sie moderiert die Übergänge, stimmt mit den Referentinnen und Referenten die Themen und die Arbeitsweise ab und gestaltet den Lernprozess mit.

Andrea Schmid, Friedberg

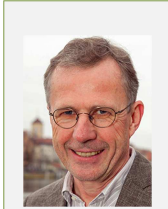
Supervisorin DGSv, TZI-Leiterin, Lehrbeauftragte für Themenzentrierte Interaktion (TZI) des Ruth-Cohn-Institut International; Dipl. Soz.-Päd.. www.schmid-supervision.de

Modellhafter Überblick über eine Seminarwoche:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Durchgehende Leitung				
Vormittag	Ankommen – Anknüpfen (Leitung)	Referent/in zum Thema	Referent/in zum Thema	Führungs spiritualität (Referent/in)	Transfer in den eigenen Führungskontext
	Einstieg Hauptthema (Referent/in)				Auswertung (Leitung)
Nachmittag	(Referent/in)	s.o.	s.o.	s.o.	---

Supervision

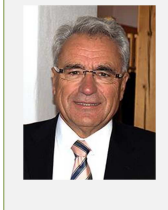
Die Supervision in zwei Kleingruppen nimmt Ihre Praxiserfahrungen auf. Unter Anleitung erfahrener Supervisoren reflektieren Sie Ihre beruflichen Erfahrungen und werden durch die Impulse der Weiterbildung und das Feedback aus der Gruppe gestärkt.



Nach jeder Seminarwoche finden drei Supervisionstreffen in Kleingruppen statt. Die Treffen dauern jeweils eineinhalb Tage. Insgesamt gehören also zwölf Supervisionstreffen zur Weiterbildung. Den Ort und die Termine der Supervisionstreffen legen die Teilnehmenden mit dem Supervisor während der ersten Seminarwoche fest.

Dr. Reinhold Reck, Freising

Diplomtheologe; Asylsozialberater am Landratsamt Freising; seit 2004 freiberufliche Tätigkeit als Organisationsberater, Coach und Supervisor (DGSv). 1996-2011 Mitarbeiter am Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung Freising. Vorher Pastoralreferent in Nürnberg und Projektleiter "neuanfangen" in Bayreuth; diverse Veröffentlichungen. www.reinholdreck.de



Franz Lummer, Hauzenberg

Dr. theol., Ehe-, Familien- und Lebensberater; Ausbildung in Gemeindeberatung / Organisationsentwicklung, Grundausbildung in systemischer Familientherapie, Supervisor, Dozent für Organisationsentwicklung an der Universität Passau, Führungskräfte-Training. www.prae-sens.de

Veranstaltungsort

Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstr. 64, 90402 Nürnberg

Kosten

Teilnahmegebühr, inkl. Supervisionen: € 5.200,00
Pensionskosten der vier Seminarwochen: € 1.360,00
Die Pensionskosten der Supervisionen werden gesondert in Rechnung gestellt.

Anmeldung und Anfragen

Telefonisch: 08161 181-2222

Post: Erzdiözese München und Freising, Fort- und Weiterbildung Freising, Domberg 27, 85354 Freising

E-Mail: info@theologischefortbildung.de

Homepage: www.TheologischeFortbildung.de

Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung das beiliegende Anmeldeformular. Mit unserer Anmeldebestätigung wird Ihre Anmeldung auch für uns verbindlich.

Zahlungs- und Rücktrittsregelungen

Die fälligen Kosten werden nach jeder Seminarwoche in Rechnung gestellt.

Rücktrittsregelung:

- Sechs Wochen vor Beginn der ersten Seminarwoche werden die Bedingungen vertraglich geregelt.
- Bei Abbruch der Weiterbildung durch den/die Teilnehmer/in wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig.
- Bei Abwesenheit an einzelnen Seminarelementen aus Gründen, die der Teilnehmer/die Teilnehmerin nicht zu verantworten hat (Krankheit, Versetzung usw.), werden die entsprechende Teilnahmegebühr und die anfallenden Pensionskosten fällig.

